

Ozeanische Nachrichten - Televisor

Beitrag von „Johann B. Rutherford“ vom 12. Januar 2008, 14:51

Genossen und Genossinnen. Der Feind Ozeaniens, der Feind aller zivilisierten Länder, Eurasien ist auf Luftstützpunkt 4 gelandet. Er hatte durch Verräter und Sympathisanten Goldsteins die Möglichkeit unsere Verteidigung zu schwächen und unsere Gegenmaßnahmen ab zu schwächen. Auch Partei-Mitglieder in hohen Positionen, allesamt Anhänger des Goldsteininismus, haben ihre Chance gesehen um ihre eigenen Genossen ins Messer laufen lassen und verbluten zu lassen. Sie schwächten die Verteidigung, demoralisierten die Soldaten, schickten Soldaten nicht ins Kampffeld und betrieben unzählige Kriegsverbrechen gegen ihresgleichen. Trotz dieser Sapatage unserer Streitkräfte, mussten die Eurasischen Soldaten mehrfach anrennen, bis sie den Strand besetzen konnten. Unsere Truppen haben sich mit geringen Verlusten ins Landesinnere abgesetzt und bereiten den Gegenschlag vor.

[CENTER]MyzEaZ1RHYc&feature[/CENTER]

Gleich nach der Landung, kam es in den ersten Dörfern und Städten zu Plünderungen, Vergewaltigungen und Morden durch die Eurasisches Armee. Ihren barbarischen ruf gerecht werdend, ließen sie keine Untat aus und nutzten jede Change für ihre perversen und sadistischen Genüsse. Die Bevölkerung wird aufgerufen, in ihren Häusern in den Städten zu bleiben, es sei den, zu Rüstungswichtigen und Kriegswichtigen arbeiten. Jede Stadt in Luftstützpunkt 4 wird zur Festung erklärt, an dem der Neo-Bolschewistische Sturm brechen wird. Diese, wenn auch groß angelegte Invasion, wird als letztes Aufbäumen des Eurasischen Riesen erachtet.

Der Große Bruder persönlich verurteilte das morden der Eurasier, auch wenn es sich als eines von Geburt an bestehendes Vorherbestimnis des Charakters handle. Der Große Bruder versprach baldige Rettung seiner Genossen und die Zurückwerfung der Mörder ins Meer.

Der Präsident Gadoas, Präsident Botan, ist in Luftstützpunkt 1 gelandet. Der Ministeriumsvorsitzender Genosse Rutherford empfängt diesen. Bald werden erste Verhandlungen mit Gadoa stehen, einem land, dass die strahlende Zukunft Ozeaniens und seiner Ideale längst erkannt hat und daran Anteil nehmen will.